

Auslandspraktikum in Malta vom 9. Juni 2012 bis zum 5. August 2012

Die Idee einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren hatte ich schon lange. Ende 2011 hörte ich dann von meinen Klassenkameraden, dass die Berufsschule ein Auslandspraktikum anbietet. Also ging ich zu diversen Vorbereitungstreffen, sendete unzählige Bewerbungen in die englischsprachigen Länder Großbritannien, Irland und Malta und am 13. April 2012 hatte ich dann via Skype ein Vorstellungsgespräch. Und am 16. April hatte ich dann die Zusage: 8 Wochen Praktikum in Malta. Die Vorbereitungen waren ziemlich mühselig, aber meist erfolgreich. Eine Wohnung und einen Flug buchen, Englisch-Nachhilfeunterricht und Recherche über mein Gastland waren nur einige Punkte.

Am 9. Juni war es dann so weit. Ich flog von Berlin über Düsseldorf nach Malta. Dort wurde ich von meinem Vermieter mit dem Pkw abgeholt. Er brachte mich in die kleine Stadt Kalkara, die für 8 Wochen mein Arbeits- und Wohnort war. Am 11. Juni hatte ich dann meinen ersten Arbeitstag im „Malta Council for Science and Technology“ (Rat für Wissenschaft und Technologie). Ich wurde durch das Gebäude geführt und allen Mitarbeitern vorgestellt. Meine Praktikumsaufgabe wurde die Inventur. Zu Beginn zählte ich u. a. die Schreibtische, die Schränke und die Telefone, danach vervollständigte ich die einzelnen Raumlisten am Laptop. So gut wie jeder Mitarbeiter hatte einen Laptop, feste PCs gab es kaum. Anhand der Raumlisten erstellte ich dann Sticker, druckte sie auf speziellem Papier aus und klebte sie an die Gegenstände. Nach den Möbeln zählte ich noch die Laptops und externen Festplatten und versah sie mit Stickern. Eine Abwechslung war der Jahresreport 2011, in dem sich meine Praktikumsstelle, die einzelnen Mitarbeiter, die jeweiligen Abteilungen und deren Entwicklungen zum Vorjahr sehr ausführlich in einem buchgleichenden Werk darstellten. Die circa 2000 Hefte verpackten wir in Umschläge und eine Pressekonferenz mit vielen Kameras fand auch statt. Nach dieser Aufgabe arbeitete ich mit einer Kollegin aus der Finanzabteilung zusammen. Wir versuchten für die über 500 Gegenstände, die ich im Rahmen der Inventur gezählt hatte, einen Preis zu finden. Die Inventur war eine bisher unbekannte Tätigkeit für mich und deshalb sehr lehrreich. Die Kollegen waren alle sehr freundlich und hilfsbereit, am Anfang war die Kommunikation sehr schwierig, es gab einige Verständigungsprobleme, aber es besserte sich von Woche zu Woche. Eine

bessere sprachliche Vorbereitung meinerseits hätte so manche Verwirrung vielleicht erspart. Leider sprachen die Mitarbeiter untereinander eher Malti (zweite Amtssprache Maltas neben Englisch).

An den Wochenenden entdeckte ich die Insel. Ich besuchte viele Sehenswürdigkeiten wie die -Blue Grotto-, eine Höhle, die nur mit kleinen Booten zu erreichen ist, die Tempelanlagen von Hagar Qim und Mnajdra, gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe sowie die Insel Gozo und dort das Azure Window. Zudem fuhr ich bei den Sightseeing-Bustouren mit, die auch in deutscher Sprache die Umgebung erklärten. Das neue Bussystem war meist zuverlässig und man konnte an alle Orte der Insel zu fast jederzeit fahren. Es war toll jedes Wochenende selbständig ein fremdes Land zu entdecken. Ich habe viel während des Auslandspraktikums gesehen, gelernt und erlebt. Es war ein mutiger Schritt für 8 Wochen alleine in ein fremdes Land zu fahren. Meiner Meinung nach bin ich dadurch selbstständiger und selbstsicherer geworden. Nach über einem halben Jahr denke ich noch oft an die Zeit zurück und habe auch noch Kontakt mit meinen ehemaligen Kollegen. Es ist also jedem zu empfehlen ein Auslandspraktikum zu machen, man lernt so viel und macht tolle Erfahrungen innerhalb kürzester Zeit.



Meine Arbeitsstelle



Azure Window

Der Link zu meinem Blog: <http://triptokalkara.wordpress.com/>